Inhalt

1 Vorbereitende Arbeiten 6

2 Zementestrich 7

3 Stundenlohnarbeiten 13

Angaben zum Gebäude

Allgemein
Die Ausschreibung erfasst sämtliche Estricharbeiten für den Umbau und die Sanierung des bestehenden Gebäudes: Grundschule Oberfahlheim, Kirchweg 13, 89278 Nersingen.
Bauherr ist die Gemeinde Nersingen, vertreten durch 1. Bürgermeister, Rathausplatz 1, 89278 Nersingen.

Anfahrt zur Baustelle, Baufeld
Die Erschließung der Baustelle erfolgt nördlich und östlich über den Kirchweg bis zum Baugrundstück.
Ein Lageplan mit den Baufeldflächen liegt den Planunterlagen bei.
Ein detaillierter Baustelleneinrichtungsplan ist vom AN zu erstellen und rechtzeitig vor Baubeginn, mind. 2 Wochen, der Bauleitung zur Abstimmung vorzulegen.
Diese Leistung ist mit einzurechnen und wird nicht separat vergütet.
Auf dem Baufeld befindet sich ein großer Baumbestand an erhaltenswerten Bäumen und Baumgruppen, welche es zu Schützen gilt.

Bruttorauminhalt (BRI) des Objektes
Bruttorauminhalt nach der Sanierung gesamt: ca. 7.771 m³.
Grundstücksfläche: 4331 m²
Flur-Nr.: 311/1, Gemarkung Oberfahlheim

Anzahl der Geschosse: 3 (Keller- / Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, Dachspitz).
Gebäudeklasse: 3
Sonderbau: Schule
Bodendenkmal auf dem Baufeld.

Die Außenwände werden energetisch saniert, die Fenster und das Satteldach rundherum erneuert.
Das Gebäude wird im Inneren komplett entkernt und mit neuem Estrich sowie neuen Fußbodenbelägen versehen.
Die Heizungs- / Lüftungs- / Sanitär- und Elektroinstallation wird komplett erneuert.
Die Raumaufteilungen werden entsprechend den Anforderungen an Schulbauten komplett angepasst.
Energetischer Standard EH 40 EE.

Baustelleneinrichtungen, insbesondere Beschränkungen zum Immissionsschutz sind zu beachten.
Der vom Auftragnehmer zu erstellende bzw. vorgeschlagene Baustelleneinrichtungsplan ist mit dem Architekten und der Bauherrschaft vor Beginn der Arbeiten abzustimmen.

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Fortsetzung Weitere Besondere Vertragsbedingungen, siehe Formblatt 214.H - Besondere Vertragsbedingungen.

1.1 Beginn der Leistung
Beginn der Leistung im Sinne des Formblattes 214.H, Nr. 1 ist die Aufnahme der ausgeschriebenen Leistungen. Hierzu zählen auch Aufmaße, Planungen (z. B. Werkstatt- und Montagezeichnungen) und Ermittlungen bzw. Vorarbeiten. Diese sind auf Verlangen dem Auftraggeber vorzulegen.

1.2 Nachtragsangebote (§ 2)
Alle Nachtragsangebote sind einschließlich der notwendigen begründenden Unterlagen (Kalkulationen, Aufmaße, etc.) 1-fach beim Auftraggeber rechtsgültig und zugleich 1-fach beim Architekturbüro zur inhaltlichen Prüfung einzureichen.

1.3 Werbung der Firma / Bautafel (§ 4 Abs. 1)
Auf der Baustelle ist Firmenwerbung grundsätzlich verboten.
Dies betrifft auch Gerüste, Container und Schutzvorrichtungen. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des AG.

1.4 Besichtigung von Baustellen (§ 4 Abs. 1)
Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

1.5 Übernachtungsverbot (§ 4 Abs. 1)
Auf der gesamten Baustelle besteht striktes Übernachtungsverbot.

1.6 Ergänzung zu § 4 Nr. 4 VOB/B:
1.6.1 Anschlussmöglichkeiten hat der AN zu erstellen und zu unterhalten.
1.6.2 Die Kosten des Verbrauchs für Strom und Wasser übernimmt der AG.
Ausgenommen sind die Kosten für Eigenbedarf des AN (Containerversorgung etc.). Diese sind vom AN zu tragen. Entsprechende Zwischenzähler sind vom AN zu setzen. Die Zählerstände (Beginn und Ende der Nutzungsdauer) sind gemeinsam mit der Bauleitung des AG zu dokumentieren.
1.6.3 Notwendige Lager- und Arbeitsplätze werden von der Bauleitung zugewiesen.
1.6.4 Sanitäranlagen hat der AN zu erstellen und zu unterhalten.
1.6.5 Lager- und Aufenthaltscontainer müssen durch den AN bei Bedarf geliefert werden.

1.7 Nachunternehmereinsatz (§ 4 Abs. 8)
Für die Leistungen, auf die der Betrieb des AN eingerichtet ist, besteht zunächst nach § 4 Abs. 8 VOB/B die Selbstausführungspflicht. Ausgenommen hiervon sind diejenige Nachunternehmer, die bereits vor Auftragsvergabe namentlich für konkrete Teilleistungen benannt wurden.
Jeglicher Nachunternehmerwechsel ist vor Aufnahme der Tätigkeiten auf der Baustelle durch den Auftraggeber genehmigen zu lassen. Dabei gilt jede Abweichung zu den zur Vergabe genannten Nachunternehmern als Wechsel.
Für die Genehmigung sind die kompletten Eignungsnachweise nach Formblatt 124, sowie die Eigenerklärung oder ein Nachweis der Eintragung in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) für jeden einzelnen Nachunternehmer so rechtzeitig vorzulegen, dass eine ordnungsgemäße Prüfung der Unterlagen durch den Auftraggeber während der üblichen Geschäftszeiten möglich ist.
Einem Wechsel des Nachunternehmers wird grundsätzlich nur zugestimmt, wenn ein triftiger Grund für einen Wechsel des Nachunternehmers vorliegt. Ein solcher wird unterstellt, wenn eine Kündigung des bisherigen Nachunternehmers durch den Hauptunternehmer nach § 8 VOB/B gerechtfertigt ist.
Die Verträge mit Nachunternehmern sind nach VOB/B zu schließen.
Verstöße gegen diese Vertragsklausel berechtigen den Auftraggeber zur Kündigung aus wichtigem Grund und führen ggf. zum Verlust der Präqualifikation.
Der Vergabe von Leistungen aus dem Vertrag an Nach-Nachunternehmer wird grundsätzlich nicht zugestimmt.

1.8 Rechnungen (§ 14)
Alle Rechnungen sind 1-fach beim Auftraggeber rechtsgültig und zugleich 1-fach einschließlich der notwendigen begründenden Unterlagen (Aufmaße, Abrechnungszeichnung, etc.) beim Architekturbüro zur inhaltlichen Prüfung einzureichen. Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, oder Schlussrechnungen zu bezeichnen.
Die Rechnungen sind kumulierend und fortlaufend aufzustellen.

1.9 Anordnung von Stundenlohnarbeiten (§ 15)
Die Stundenlohnzettel sind wöchentlich einzureichen.

1.10 Bauleiter
Auf der Baustelle muss ständig eine fachlich qualifizierte, deutsch sprechende Aufsichtsperson des Auftragnehmers anwesend sein.

1.11 Baustellenbesprechungen
Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, einen bevollmächtigten deutsch sprechenden Vertreter zu entsenden.
Die Besprechungen finden jeweils wöchentlich statt.

1.12 Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan
Zur Durchführung der Maßnahme wird durch den AG und den SiGe-Koordinator ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan erstellt.
Der AN hat seine Beschäftigten über den SiGe-Plan zu informieren.
Der SiGe-Plan ist zu beachten und in der Firmenbauleitung bereitzuhalten.

1.13 Bautagesberichte
Der Auftragnehmer hat auf Verlangen Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber bzw. der Objektüberwachung diese arbeitstäglich unaufgefordert vorzulegen.
Die Bautagesberichte haben mindestens folgende Angaben zu enthalten:
- Personal-, Nachunternehmer- (Name, Lohngruppe) und Geräteeinsatz.
- Materiallieferungen.
- Arbeitsleistung, Arbeitsfortschritt.
- Klimadaten: Temperatur und Witterung.
- Besondere Vorkommnisse: Begehungen, Behinderungen, Schäden, Unfälle, etc.
- Anweisungen durch die Objektüberwachung, bzw. den Bauherrn.
- Abweichungen vom Leistungsverzeichnis, bzw. von der Ausführungsplanung.

1.14 Mängelmanagement-System
Vom Auftraggeber, bzw. dessen Objektüberwachung wird ein digitales Dokumentations- und Mängelmanagement-System eingesetzt, das verpflichtend zur Beseitigung von Ausführungs- und Gewährleistungsmängeln ebenfalls vom Auftragnehmer zu verwenden ist.
Mängelanzeigen werden hierbei durch die Objektüberwachung mit einem integrierten QR-Code bzw. Weblink erstellt und verteilt.
Die Freimeldung des AN erfolgt ebenfalls über den QR-Code bzw. Link.
Der AN kann ohne Anmeldung eine Rückmeldung zum Status geben. Ihm entstehen hierfür daher keine zusätzlichen Kosten.

1.15 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen
Die Planverteilung erfolgt digital. Die Ausführungspläne werden dem AN in digitaler Ausführung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ausdrucke auf Papier sind vom AN für den eigenen Bedarf selbst zu organisieren.

1.16 Herstellen von Zeichnungen und Unterlagen
- Formerfordernisse -
Der Auftragnehmer hat die Zeichnungen und Unterlagen normgerecht herzustellen. Die Zeichnungen sind in einem DIN A - Format zu fertigen. Das größte zulässige Format ist DIN A 0.
Der Planstempel des Auftraggebers ist nach dessen Anweisung anzuwenden.

1.17 Baufristenplan
Der Auftragnehmer hat auf Basis des vom AG vorgelegten Bauablaufplanes einen Baufristenplan für seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann.
Die Festlegungen des Auftraggebers, z. B. zur baufachlichen oder terminlichen Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen, sind zu berücksichtigen. Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan durch den Auftragnehmer unverzüglich fortzuschreiben. Der Plan ist dem Auftraggeber 18 Werktage nach Auftragserteilung, bei Überarbeitungen unverzüglich jeweils in 3-facher Fertigung zu übergeben.

1.18 Abnahme
Eine förmliche Abnahme der Leistung wird verlangt.

Baustellenordnung

2.1 Während der Bauarbeiten muss sich mindestens eine ständig anwesende Aufsichtsperson des Auftragnehmers ausreichend auf Deutsch verständigen können. Kann dies nicht gewährleistet werden, muss der AN eine / -n Dolmetscher / -in zur Verfügung stellen.

2.2 Anweisungen des Sicherheitskoordinators sind sofort umzusetzen. Die Sicherheitsunterweisungen von Nachunternehmern hat der Auftragnehmer eigenverantwortlich gemäß den Vorgaben der DGUV und BG vorzunehmen.

2.3 Auf der Baustelle herrscht absolutes Alkohol- und Rauchverbot. Bei erstmaligem Verstoß wird für den Arbeitstag vom Gelände verwiesen. Bei wiederholtem Verstoß erfolgt Hausverbot.

2.4 Feuergefährliche Tätigkeiten sind der Bauleitung vorher anzuzeigen. Dazu gehören u. a. Schweißarbeiten, Flexarbeiten, Arbeiten mit Gasbrennern, Verwendung brandgefährlicher / explosionsgefährlicher Substanzen.

2.5 Ein- / Ausgänge und Zuwege sind ständig freizuhalten.

2.6 Es sind lärmintensive und erschütterungsstarke Arbeiten vorab bei der Bauleitung anzumelden. Baustelleneinrichtungsflächen sind ebenfalls mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

2.7 Die eigenen Arbeitsflächen sind vom AN am Ende eines jedes Arbeitstages aufzuräumen. Fenster und Türen sind zu schließen.

2.8 Arbeitssicherheit
Vom SiGeKo festgestellte Mängel an Sicherheitseinrichtungen sind umgehend zu beseitigen. Der AN hat seine Gerüste und Sicherheitseinrichtungen über die gesamte Standzeit turnusmäßig zu kontrollieren und ggf. Nachbesserungen vorzunehmen.
Für alle Arbeiten des AN sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie Maßnahmen entsprechend gelber Mappe der BG (Bausteine, Arbeitsverfahren) zu beachten.
Montageanweisungen sowie Gefährdungsbeurteilungen sind vor Arbeitsbeginn dem SiGe-Koordinator und der Bauleitung vorzulegen, evtl. anfallende Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen.
Auf das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung entsprechend gelber Mappe der BG, E, wird besonders hingewiesen.

Technische Vorbemerkungen
TECHNISCHE VORBEMERKUNGEN:
gültig für den Leistungsbereich - Estricharbeiten:

Allgemeines:
Der nachfolgenden Leistungsbeschreibung liegt die VOB zugrunde, sowie die anerkannten Regeln der Baukunst. Die angebotenen Einheitspreise umfassen die Materiallieferung als auch den Lohn. Es gilt ebenso die zum Ausführungszeitpunkt gültige Fassung der jeweiligen Hersteller-Verarbeitungsvorschrift.

Verschmutzungen an Wänden, Stützen und insbesondere an Einbauteilen müssen sofort und rückstandslos beseitigt werden.
Die Festlegung von Trenn- und Arbeitsfugen erfolgt in Absprache mit der Bauleitung und dem Bodenleger. Estrichpläne werden vom Architekturbüro zur Verfügung gestellt.

Dämmeinlagen werden unter Anschlagschienen und -schwellen, Dehnfugenprofilen und sonstigen Fußbodeneinbauten durchgelegt, es sei denn, es wird ausdrücklich anderes verlangt (bodenverlegte Heizungs- und Elektroleitungen, Fußbodenkanäle usw.).
Das Anarbeiten (z. B. bei Dämmungen) an bodenverlegte Leitungen ist mit einzukalkulieren.

Es wird keine Fußbodenheizung verbaut, es werden Zementestrich und Trockenestrich eingebaut.

Vorbemerkung spezifisch für das Objekt
Die Geschossdecken bestehen aus Beton-Rippen-Decken im Bestand Erd- und Obergeschoss und glattgeschalten Stahlbetondecken im Untergeschoss und Neubau Erd- und Obergeschoss.
Rippen-Decken geschalt auf 3 unterschiedliche Arten, siehe Bilder im Anhang:
- gepresste Holzwerkstoff-Schalung
- Beton-Schalsteine in Gewölbeform
- einfache Bretterschalung

Der Achsabstand aller Betonrippen ist ca. 50-60 cm.
Die Stärke der Rippen unten an der schwachen Stelle beträgt ca. 6-8cm Beton (zzgl. Schalung).

Im Untergeschoss wird Zementestrich auf Dämmlage verbaut.
Im Erdgeschoss und Obergerschoss wird Trockenestrich und Zementestrich verbaut.

Die tiefergelegenen Technikräume (ca. 60m²) im Untergeschoss werden zeitlich vorgezogen auf Anfang Dezember 2026, also unabhänging von allen restlichen Räumen.

1 Vorbereitende Arbeiten

1.10 Baustelleneinrichtung

Baustelleneinrichtung für nachfolgende Estricharbeiten inkl. aller erforderlichen Geräte, Maschinen und Hilfsmitteln.
Die tiefergelegenen Technikräume (ca. 60m²) im Untergeschoss werden zeitlich vorgezogen auf Anfang Dezember 2026, deshalb sind es 2 Stk Baustelleneinrichtung.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
2,000	Stk		

1.20 Ebenheitsprüfung, Meterrisse

Vor Beginn der Estricharbeiten sind die Gegebenheiten zu prüfen und das Niveau bzw. die Ebenheit in allen Geschossen, Niveaus festzustellen.

In der Regel sind die Raumecken und die jeweilige Raummitte zu überprüfen.
Bei größeren Räumen und Fluren sind Messungen im Abstand von 5 m vorzunehmen.

In allen Räumen sind Meterrissmarkierungen in ausreichender Anzahl anzubringen. Sie sind gleichmäßig auf einer Höhe von 1 m über dem Fertigfußboden anzubringen, sodass eine Überprüfung durch die Bauleitung erfolgen kann.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
1,000	psch		

1.30 **Untergrund Reinigen**

Reinigen des Untergrundes, für zukünftige Estricharbeiten,
Untergrund waagrecht, besenrein kehren.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
950,000	m²		

1 ► **Vorbereitende Arbeiten**

2 Zementestrich

2.10 **Nivelliermasse**

Liefern und fachgerechtes Einbringen einer selbstverlaufenden zementären Nivellier- bzw. Ausgleichsmasse auf vorhandenem tragfähigem Untergrund zur Herstellung einer ebenen, belegreifen Fläche für nachfolgende Estricharbeiten.

Untergrund vorbereiten, reinigen und erforderlichenfalls systemgerecht grundieren.

Ausgleichsschicht in erforderlicher Schichtdicke gemäß vorhandenen Unebenheiten herstellen, einschließlich aller erforderlichen Nebenarbeiten und Materialien.

Aufbring-Höhe: 0-10 mm in gesamten Räumen

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
330,000	m²		

2.20 **Feuchtigkeitssperre auf Bodenplatte**

Aufbringen einer Feuchtigkeitssperre gegen Bodenfeuchtigkeit, im Kellergeschoss und im nicht unterkellerten Bereich im Erdgeschoss, als Abdichtungsbahn aus Polymerbitumen mit Aluminiumeinlage ca. 1 mm dick, sd-Wert > 1.500 m, Längsnähte selbstklebend, 10 cm Überlappung. Kopfstöße der Abdichtungsbahn mit selbstklebenden Anschlussstreifen schließen.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
600,000	m²		

2.30 **Randausbildung Dampfsperre**

Zuschlag für die Randausbildung zu vor beschriebener Feuchtigkeitssperre. An den senkrechten Wänden der einzelnen Räume ist 12 cm hoch zu isolieren. Ggf. die betreffenden Flächen mit Voranstrich versehen, die Randausbildung ist mind. 10 cm mit der Flächendichtung zu überlappen und zu verschweißen

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
550,000	m		

2.40 **Randdämmstreifen 8/150**

Liefern und fachgerechtes Verlegen von Randdämmstreifen mit Folienlasche an sämtlichen aufgehenden Bauteilen sowie Einbauten.
Die Höhe des Randdämmstreifens ist so zu wählen, dass nach fertig eingebautem Estrich der Dämmstreifen 20 - 30 mm über die fertig eingebaute Estrichoberkante ragt, andernfalls ist er vom Auftragnehmer auf dieses Maß zurückzuschneiden.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
800,000	m		

2.50 **Wärmedämmung PUR 028 DEO dh, 20 mm**

Liefern und fachgerechtes Verlegen einer Wärmedämmung aus Polyurethan-Hartschaum-Dämmplatten. güteüberwacht, mit oberer und unterer Alu-Deckschicht, Kante stumpf.

Qualitätstyp: PUR 028 DEO dh
Wärmeleitgruppe: WLG 028

Dämmstoffdicke: 50 mm
Ausführung: Untergeschoss

Einbauort Küche

	Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
	25,000	m²		

2.60 **Wärmedämmung PUR 028 DEO dh, 30 mm**

Liefern und fachgerechtes Verlegen einer Wärmedämmung aus Polyurethan-Hartschaum-Dämmplatten. güteüberwacht, mit oberer und unterer Alu-Deckschicht, Kante stumpf.

Qualitätstyp: PUR 028 DEO dh
Wärmeleitgruppe: WLG 028
Dämmstoffdicke: 50 mm
Ausführung: Untergeschoss

Einbauort Gruppenraum GT

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
50,000	m²		

2.70 **Wärmedämmung PUR 028 DEO dh, 50 mm**

Liefern und fachgerechtes Verlegen einer Wärmedämmung aus Polyurethan-Hartschaum-Dämmplatten. güteüberwacht, mit oberer und unterer Alu-Deckschicht, Kante stumpf.

Qualitätstyp: PUR 028 DEO dh
Wärmeleitgruppe: WLG 028
Dämmstoffdicke: 50 mm

Ausführung: Untergeschoss

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
170,000	m²		

2.80 **Wärmedämmung PUR 028 DEO dh, 50 mm**

Liefern und fachgerechtes Verlegen einer Wärmedämmung aus Polyurethan-Hartschaum-Dämmplatten. güteüberwacht, mit oberer und unterer Alu-Deckschicht, Kante stumpf.

Qualitätstyp: PUR 028 DEO dh
Wärmeleitgruppe: WLG 028
Dämmstoffdicke: 50 mm
Druckfestigkeit mind. 150 kPa,
geeignet für Sportbodenaufbau

Ausführung: Bewegungsraum Erdgeschoss

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
85,000	m²		

2.90 **Wärmedämmung EPS 035 DEO dm 100, 40 mm**

Liefern und fachgerechtes Verlegen einer Wärmedämmung aus druckbelastbaren Polystyrol-HartschaumDämmplatten nach als Höhenausgleich.
Qualitätstyp: EPS 035 DEO dm 100
Brandklasse: E
Wärmeleitgruppe: WLG 035
Dämmstoffdicke: 40 mm
Druckfestigkeit: 100 kPa

Einbauort Eingang, Eingang Mehrzweckraum und Toiletten Mehrzweckraum

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
30,000	m²		

2.100 **Wärmedämmung EPS 035 DEO dm 100, 50 mm**

Liefern und fachgerechtes Verlegen einer Wärmedämmung aus druckbelastbaren Polystyrol-HartschaumDämmplatten nach als Höhenausgleich.
Qualitätstyp: EPS 035 DEO dm 100
Brandklasse: E
Wärmeleitgruppe: WLG 035
Dämmstoffdicke: 50 mm
Druckfestigkeit: 100 kPa

Einbauort Erdgeschoss und Obergeschoss

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
450,000	m²		

2.110 **Wärmedämmung EPS 035 DEO dm 100, 60 mm**

wie Vorposition, jedoch:
Dämmstoffdicke: 60mm

Einbauort EG Windfang

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
15,000	m²		

2.120 **Wärmedämmung EPS 035 DEO dm 100, 160 mm**

wie Vorposition, jedoch:

Dämmstoffdicke: 160mm

Maximal in 3 Lagen auszuführen.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
130,000	m²		

2.130 **Wärmedämmung EPS 035 DEO dm 100, 170 mm**

wie Vorposition, jedoch:

Dämmstoffdicke: 170mm

Maximal in 3 Lagen auszuführen.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
40,000	m²		

2.140 **Zulage erhöhte Druckfestigkeit, XPS, 80mm**

Zulage zur Vorposition für eine erhöhte Druckfestigkeit im Bereich der Technikräume im Untergeschoss.
Ausführung bspw. als XPS anstatt EPS.
Druckfestigkeit: 300 kPa

Dämmstärke 80mm

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
75,000	m²		

2.150 **Ausgleichsschüttung**

Wärmedämmschüttung als Trockenschüttung 2 - 4 mm Einbau als Füllung um Rohrleitungen des Heizungsbauers oder Leerrohren auf dem Boden.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
1,000	m³		

2.160 **Trittschall-Dämmung EPS 035 DES sg, 20 mm**

Liefern und fachgerechtes Verlegen einer Trittschalldämmung aus Polystyrol-Hartschaum als einlagige, nicht unterbrochene Lage unter schwimmenden Estrich.
Trittschall-Dämmplatte EPS 035 mit einer dynamischen Steifigkeit s' ≤ 20 MN/m³ unter dem Zementestrich.

Dämmstoffstärke: 20mm

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
80,000	m²		

2.170 **Trittschall-Dämmung EPS 035 DES sg, 30 mm**

wie Vorposition, jedoch:

Dämmstoffstärke: 30mm

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
660,000	m²		

2.180 **PE-Folie als Trennlage**

Liefern und fachgerechtes einbauen einer einlagigen Polyethylen (PE) - Folie 0,2 mm z.B. zur Abdeckung der Dämmschicht
und des Randstreifens. Alle Stöße ausreichend überlappen und verkleben.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
1.000,000	m²		

2.190 **Schnellzementestrich CT D=60 mm**

Zementestrich CT-C25-F5, (kein Heizestrich) liefern und nach Herstellervorschrift einbauen.
Estrichnenndicke D = 60 mm, Einbauort: Kellergeschoss.
Zementestrich einschichtig, als schwimmender Estrich, Biegezugfestigkeitsklasse F5, zur Aufnahme von elastischen und keramischen Bodenbelägen, Oberfläche von Hand glätten und planeben herstellen.
Erforderliche Dehnungsfugen sind laut Plan und Erfordernissen herzustellen und werden in einer gesonderten Position vergütet

Begehbar nach 24 Std.
Belegreife nach maximal 14 Tage (ohne Aufheizen!)

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
75,000	m²		

2.200 **Schnellzementestrich CT D=65 mm**

wie Vorposition, jedoch:

Estrichnenndicke: 65mm
Einbauort: KG bis OG

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
880,000	m²		

2.210 **Mehr- und Minderstärke von 5mm**

Zementestrich wie vor beschrieben, jedoch Estrichmehrstärke (-minderstärke) je 5 mm.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
50,000	m²		

2.220 **Dehnfugenprofile**

Dehn- und Trennfugenprofil aus Kunststoff mit Verzahnungsstruktur und obere Verbindungsbrücke aus Weich-PVC liefern und unter Beachtung der Herstellerangaben fachgerecht einbauen.
Erforderliche Dehnungsfugen sind laut Plan und Erfordernissen herzustellen.
Diese Position wird nur auf Anweisung der Bauleitung zur Ausführung vergütet und entspricht VOB Teil C / DIN 18353 „Estricharbeiten - Besondere Leistungen".

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
50,000	m		

2.230 **Fugen verdübeln und verharzen**

Verdübeln und Verharzen von Schwindfugen, gemäß Richtlinien (max. Feldgrößen), sodass ein Höhenversatz verhindert wird.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
15,000	m		

2.240 **Estrichabschalung**

Abschalung an Estrichaufbauten aus Dielen, Kanthölzer etc. stabil befestigt, bleibt vorrübergehend als Kantenschutz eingebaut, Ausbau auf Anweisung der Bauleitung. Das Material bleibt Eigentum des AN und ist fachgerecht zu entsorgen.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
5,000	m		

2.250 **Messdorne als Messmarkierungen**

Messdorne als Messmarkierungen für Feuchtigkeitsmessungen mit CM-Gerät liefern und einbauen.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
40,000	Stk		

2.260 **Gullyaufsätze einbauen**

Einbauen und höhengerechtes Einmessen von bauseits gelieferten Gullyaufsätzen für Dünnbettdichtung in bauseitig eingebaute Gully-Grundkörper.
Im Preis mit einzukalkulieren ist das auf Höhe abschneiden des Aufsatzes.
Der Aufsatz ist so einzubauen, dass er mit dem Estrich bündig abschließt und voll hinterfüllt ist.
Einbauort: Untergeschoss

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
2,000	Stk		

2.270 **Anarbeiten an Bodentanks**

Zementestrich und Dämmung fachgerecht an bauseits gelieferte und bereits eingebaute Bodentanks anschließen. Estrichflächen entsprechend den Abmessungen und Einbaulagen der Bodentanks herstellen, einschließlich erforderlicher Aussparungen, Anschlüsse, Kantenausbildungen und Nacharbeiten.

Die Estrichoberkante ist bündig und höhengerecht an die Oberkante der Bodentankrahmen anzuschließen. Erforderliche Schneid-, Anpassungs- und Anarbeitungsarbeiten sind in die Position einzurechnen.

Größe Bodentank ca. 50 x 50 cm

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
3,000	Stk		

2 ► **Zementestrich**

3 Stundenlohnarbeiten

3.10 Vorarbeiterstunden

Für Unvorhergesehenes und Erschwernisse - Stundenansätze:
Entsprechende Arbeiten dürfen nur nach vorheriger Absprache mit der Bauleitung ausgeführt werden.

Vorarbeiterstunden.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
10,000	h		

3.20 Facharbeiterstunden

Für Unvorhergesehenes und Erschwernisse - Stundenansätze:
Entsprechende Arbeiten dürfen nur nach vorheriger Absprache mit der Bauleitung ausgeführt werden.

Facharbeiterstunden.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
10,000	h		

3.30 Helferstunden

Für Unvorhergesehenes und Erschwernisse - Stundenansätze:
Entsprechende Arbeiten dürfen nur nach vorheriger Absprache mit der Bauleitung ausgeführt werden.

Helferstunden.

Menge	*Einheit*	*Einheitspreis*	*Gesamtbetrag*
10,000	h		

3 ► **Stundenlohnarbeiten**

Zusammenstellung

1	▶ **Vorbereitende Arbeiten**	----------
2	▶ **Zementestrich**	----------
3	▶ **Stundenlohnarbeiten**	----------
	Summe	----------
	---------- % Nachlass	---------- ----------
	▶ **Gesamtsumme netto**	----------
	---------- % Umsatzsteuer	---------- ----------
	▶ **Gesamtsumme brutto**	----------